

## **Merkblatt zum Fachkolloquium und zur Präsentation in der Sektion PPS / DGfP**

Stand Sektionssitzung PPS 30.04.2013, ergänzt/verändert am 7.7.2015 in Mannheim,  
modifiziert am 31.8.2021 in Hannover

AbsolventInnen einer personenzentrierten pastoralpsychologischen Weiterbildung können ordentliche Mitglieder werden, wenn sie ein Aufnahmekolloquium mit der Aufnahmekommission erfolgreich abgeschlossen haben und sich dann vor den Mitgliedern der Sektion PPS der DGfP präsentieren.

### **1. Zum Inhalt der Präsentation im Rahmen des Aufnahmekolloquiums**

Die Bewerberin/der Bewerber erstellt eine Präsentation. Sie dient dazu, dass sich BewerberInnen in der Sektion PPS durch eine „Visitenkarte“ mit ihrem Verständnis pastoralpsychologischen Arbeitens den Kolleginnen/den Kollegen vorstellen. Dies wird besonders deutlich in der Darstellung von Fallvignetten o.ä., mit Hilfe derer das Selbstverständnis der Bewerberin / des Bewerbers und die Anwendung des in der pastoralpsychologischen Weiterbildung Gelernten transparent werden kann. Es ist wichtig, dass das Personenzentrierte und das Pastoralpsychologische der eigenen Arbeit deutlich werden. Präsentationen sind keine Prüfungsveranstaltungen, sondern sollen ein Fachgespräch unter den anwesenden Sektionsmitgliedern eröffnen.

### **2. Zur Form der Präsentation in der Aufnahmekommission**

- Ein pastoralpsychologisches Thema, das die Person persönlich/beruflich berührt oder beschäftigt, soll in der Gruppe der anwesenden Sektionsmitglieder präsentiert werden.
- Hilfreich ist, wenn das Thema Bezug nimmt auf eine konkret erlebte Situation, in der das personenzentrierte Handeln und Interagieren sichtbar wird. Das „Werkstück“ orientiert sich am Weiterbildungsgang. Es eignet sich Folgendes: Projekt, seelsorgliches Gespräch, Mitarbeitergespräch, Beratung, Teamgespräch, Konfliktintervention, Kasualgespräch, Coaching- oder Supervisionsprozess.
- Erwartet wird eine Falldarstellung, ein Verbatim und eine Reflexion/Verortung in der personenzentrierten Theorie bzw. bei C. R. Rogers.
- Für das Gespräch mit der Aufnahmekommission wird ein schriftliches Exposé im Umfang von ca. 10 Seiten erbeten. Dieses soll spätestens 14 Tage vor dem Termin des Kolloquiums an die Aufnahmekommission gesandt werden.

### **3. Zum Procedere der Präsentation in der Aufnahmekommission**

Die Leitung der Präsentation hat i.d.R. der/die Vorsitzende der Aufnahmekommission.

Die Gesamtdauer beträgt ca. 90 Minuten. Dabei soll die Präsentation die Hälfte der Zeit nicht überschreiten. Der zweite Teil soll dem kollegialen Fachgespräch dienen.

### **4. Abschluss durch Präsentation in der Sektion**

Die Präsentation wird abgeschlossen mit einer persönlichen Vorstellung während der nächsten Sektionstagung der Sektion PPS, die in der Regel im Januar jedes Jahres stattfindet. Die Leitung der Präsentation in diesem Kontext hat ein Mitglied der Aufnahmekommission, alternativ ein Vorstandsmitglied oder eine LehrsupervisorIn. InteressentInnen mögen sich bitte frühzeitig mit der Aufnahmekommission zwecks Terminabsprachen in Verbindung setzen.

Der Vorstand und die Aufnahmekommission